Schulnachrichten.

Verfügungen der Behörden.

1896. 10. April. Die Einführung der englischen Grammatik von Gesenius-Regel wird genehmigt.

27. Mai. Der 2. September soll, auch nach Aufhebung der Feier desselben als allgemeinen Festtages, durch Festaktus in den Schulen regelmäszig gefeiert werden.

1897. 12. Februar. Am hundertjährigen Geburtstage des Kaisers Wilhelm I., 22. März, soll an allen Schulen ein Festaktus veranstaltet werden.

13. März. Betr. Reorganisation des Realgymnasiums und Wiedereinführung des Latein in den unteren, zeitweilig lateinlosen Klassen Sexta, Quinta, Quarta.

17. März. Die lateinische Vorschule von K. Plötz wird für die Sexta und während des Übergangsstadiums auch für die Klassen Quinta bis Untertertia genehmigt.

Dem Maturitätsexamen unterzogen sich zu Michaelis 1896 zwei, zu Ostern 1897 drei Primaner. Als schriftliche Aufgaben wurden bearbeitet:

1. Deutscher Aufsatz.
   a. (Michaelis.) Welche Umstände bewirkten den Verfall der Kaisermacht in Deutschland?
   b. (Ostern.) In wiefern ist der Spruch aus Göthes Iphigenie „Man tadelt den, der seine Thaten wägt“ zu beherzigen oder zu verwerfen?
2. Übersetzung aus dem Lateinischen.
   a. Cicero Tuscul. I. Cap. 41.
   b. Cicero Tuscul. V. Cap. 21.
3. Französisches Exercitium.
   a. Gedanken über Mahomet (aus Voltaire: Essai sur les moeurs et l'esprit des nations)
   b. Weimar (aus Me. de Staël: De l'Allemagne).

4. Englisches Exercitium.
   a. Richard Cromwell. (nach Macaulay: Hist. of England I.)
   b. Wallensteins Tod. (aus Schillers Gesch. des dreiszigjähr. Kr.)

5. Mathematik.
   1. Arithmetik. a. Arithm. Reihe höh. Ordnung. Wie grosz ist die Summe der ersten zwanzig Glieder einer Reihe, deren n^{tes} Glied $n^3 - 2n^2 + 3n$ heiszt?

      b. Rentenrechnung. Jemand hat 15 Jahre lang zu Anfang eines jeden Jahres 4000 Mark auf Zinseszinsen gelegt. Welche Rente kann er die nächsten 30 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres beziehen, wenn die jährlichen Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ Procent gerechnet werden?

   2. Geometrie. a. Planimetrie. Es ist ein Kreis zu konstruieren, der seinen Mittelpunkt auf einer Seite eines gleichseitigen Dreiecks von 12 cm Seitenlänge hat, eine andere Seite desselben Dreiecks berührt und einen mit dem Radius $r = 3$ cm um die Mitte der dritten Seite geschlagenen Kreis senkrecht schneidet.

      b. Stereometrie. Wie grosz ist der Inhalt eines regelmäszigen Tetraeders, welches einer Kugel einbeschrieben ist, in welche sich ein regelmäsziges Oktaeder von $4\frac{1}{2}$ cbdm Inhalt einschreiben läszt?

   3. Trigonometrie. a. Sphärische Trig. Zwei Punkte der Erdoberfläche (Radius $859\frac{1}{2}$ Meilen) liegen auf derselben Breite, $40\frac{1}{2}^\circ$ n. Br., der Unterschied ihrer geograph. Längen ist $70^\circ\ 18'$. Um wieviel unterscheidet sich ihre Entfernung auf dem Parallelkreise von ihrer Entfernung auf dem grösz̈ten Kreise?

      b. Ebene Trig. Von einem Dreieck ist gegeben: eine Seite, $a = 532$ cm, die Differenz der beiden anderen Seiten, $c - b = 280$ cm, und die Differenz der den letzteren gegenüberliegenden Winkel $\gamma - \beta = 24^\circ\ 3'\ 28''$. Wie grosz sind die Seiten b und c und der Radius ϱ des Inkreises?

6. 1. Physik. a. Ein Feldstecher hat ein Objektiv von 270 mm Brennweite und ein Okular von 45 mm Zerstreuungsweite. Welche Entfernung wird bei einer Gegenstandsweite von 100 m ein Kurzsichtiger von der Sehweite 12 cm den Linsen geben, und welche Entfernung ein Weitsichtiger von der Sehweite 60 cm? Wie stark ist die Vergröszerung in beiden Fällen?

      b. Bei einem Glasprisma mit dem brechenden Winkel 36° beträgt die geringste Gesamtablenkung eines hindurchgehenden Lichtstrahles $20^\circ\ 33'\ 8''$. Wie grosz ergibt sich hieraus der

Brechungsexponent des Glases? Welche Gesamtablenkung erfährt ein unter 40° einfallender Lichtstrahl?

2. Chemie. a. Von einer Galmeisorte, die ausser Zinkkarbonat kein anderes Karbonat enthielt, entwickelten 5 gr. des Erzes, mit einer Säure behandelt, ein halbes Liter Kohlensäure. Wie viel 80 % Kohlenstoff enthaltendes Steinkohlenpulver ist zur Reduktion von 1000 kg dieses Erzes erforderlich? (Zn = 65.)

b. Wieviel cbcm Zink (spec. Gew. 7,2) sind zu lösen, um durch Fällen mit Soda und Glühen des Niederschlages 405 gr Zinkoxyd zu erhalten? (Zn = 65.)

Die mündlichen Prüfungen fanden am 23. September 1896 und am 17. März 1897 unter dem Vorsitze des Herrn Schulrat Sander statt. Bruns, Kohlmann, Hanssen erhielten das Prädikat „gut bestanden", Pane und Dierssen das Prädikat „genügend bestanden".

1. Heinrich Bruns, geb. 30. Juli 1876, Sohn des Architekten H. Bruns zu Hannover, hat sich der militärischen Laufbahn gewidmet.

2. Heinrich Dierssen, geb. 3. Juni 1876, Sohn des Kaufmanns J. Dierssen zu Schwanewede, besucht die polytechnische Hochschule zu Hannover, um Chemie zu studieren.

3. Georg Kohlmann, geb. 16. März 1879, Sohn des Realgymnasiallehrers R. Kohlmann zu Vegesack, studiert neuere Sprachen zu Marburg.

4. Hinrich Hanssen, geb. 27. Mai 1877, Sohn des Bäckermeisters B. Hanssen zu Lehe, studiert neuere Sprachen zu Marburg.

5. Antonino Pane, geb. 13. December 1876, Sohn des Kaufmanns F. Pane zu Bremerhaven, studiert zu Marburg, um sich der diplomatischen Laufbahn zu widmen.

Öffentliche Schulakte wurden veranstaltet 1. am Sedanfeste, 2. September (Festreden des Herrn Werry und des Primaners Hanssen). 2. am 27. Januar zu Kaisers Geburtstag (Festreden des Herrn Dr. Herrmann und des Primaners Griffel). 3. Zur Gedächtnisfeier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm I., verbunden mit der Entlassung der Abiturienten (Festredner Herr Kohlmann, der Unterzeichnete und die Primaner Kohlmann und Reichard).

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein günstiger; aber ein fleisziger und strebsamer Schüler der Prima, K. Hohorst, muszte im Sommer 1896 den Schulbesuch aufgeben, um Heilung seines Leidens in Rehburg zu suchen, die er dort leider nicht gefunden hat. Lehrer und Schüler geleiteten ihn am 22. April

d. J. zur letzten Ruhestätte. Bald nach Pfingsten erkrankte der w. Hilfslehrer Herr Starke, so dasz er sich bald dauernd von dem Unterrichte fern halten muszte, und sein Zustand verschlimmerte sich mehr und mehr, bis er am 12. Februar d. J. von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst ward. Hat er auch nur kurze Zeit an unserer Anstalt wirken können, so kann ihm doch die Anerkennung einer eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit, die er bis zum Augenblicke des vollständigen körperlichen Zusammenbrechens pflichtgetreu fortsetzte, nicht vorenthalten werden. Lehrer und Schüler, die ihm am 17. Februar das letzte Geleite gaben, werden ihm ein freundliches und dankbares Andenken bewahren. Die Unterrichtsstunden des Herrn Starke wurden zunächst bis Michaelis von den Lehrern übernommen; seit Michaelis aber ist an seine Stelle getreten Herr Dr. Fritz Meigen, geb. 1864 zu Duisburg, der auf dem Gymnasium zu Wesel vorgebildet, seit Ostern 1883 auf den Universitäten Marburg, Bonn und Basel Mathematik und Naturwissenschaften studiert und 1888 sein Staatsexamen abgelegt hat. Das Probejahr leistete er an dem Gymnasium zu Wesel und dem Realgymnasium zu Coblenz, war sodann Lehrer an der deutschen Schule zu Santiago in Chile und vom Herbste 1893 bis Ostern 1896 am Technikum zu Hildburghausen.

Nach Vorschrift des Gesetzes wurde am 15., 16., 18. Juni der Nachmittagsunterricht und am 17. Juni (Mittwoch) der Unterricht 12—1 U. wegen zu groszer Hitze ausgesetzt.

Lehrerbibliothek. 3711 Bände. Geschenke: Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: dessen Veröffentlichungen, XIII. Band; Buchenau, Freie Hansestadt Bremen. Von Herrn Stadtdirektor Rohr: Seidel, Geschichten und Lieder der Afrikaner. Von Herrn Kohlmann: Starcke-Schnedermann, Zur Geschichte der Emder Rüstkammer. Vom Verlag v. Freytag, Leipzig: Eine grosze Anzahl Schulausgaben, bes. deutscher Klassiker. Neu angeschafft: Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; Bürgerliches Gesetzbuch des deutschen Reiches; Hottinger, Welt in Bildern; Lamprecht, deutsche Geschichte; Hoppe, Bilder zur Mythologie; Sander, Handwörterbuch der deutschen Sprache; Freudenthal, Niedersachsen (Zeitschrift). Die Schule wurde Mitglied des historischen Vereins für Niedersachsen und bezieht von Ostern 1896 dessen Veröffentlichungen.

Schülerbibliothek. 1518 Bände. Es wurde besonders das Material erneuert bezw. ergänzt, eine Maszregel, die auch für das nächste Jahr ganz besonders erforderlich ist. Neu angeschafft: v. Dinklage-Campe, Kriegserinnerungen.

Münzensammlung. Unverändert.

An **Wandkarten** wurden angeschafft: Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71 (Gäbler), des Kaiser-Wilhelms-Kanals (Hirt und Gäbler), Physikalische Schulwandkarte von Deutschland (Kuhnert), und von Frankreich (Gäbler).

An **Lehrmitteln für Physik und Chemie** wurden angeschafft: Ein Fromentscher Elektromotor; Max Eschner, 17 technologische Wandtafeln; Arnold, Repetitorium der Chemie; Mach, populäre wissenschaftliche Vorträge; Klimpert, 3000 physikalische Aufgaben; Epstein, Elektrotechnik; eine Gülchersche Thermosäule.

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden durch Kauf erworben folgende ausgestopfte Tiere: Nordischer Eistaucher, Sägetaucher, Krickente, Gangesgavial, Hermelin; ferner einige Geweihe und Gehörne, verschiedene Conchylien und sechs neu erschienene Tafeln aus dem zoologischen Atlas von Leutemann. An Geschenken giengen ein: Verschiedene Tierbälge und Schädel aus Argentinien, von dem früheren Schüler Eugen Tölken; Schlangen und fliegende Fische in Spiritus, vom Tertianer Bellmer; ein Hermelin im Winterkleid, vom Tertianer Schiphorst; ein Wellensittich, vom Stadtsekretär Herrn Stindt; gesponnenes Glas, vom Sekundaner Aspenberg; blühende, hier kultivierte Baumwollpflanzen, nebst deren Kapseln, vom Primaner Steuer; einige Conchylien, vom Sekundaner Wallrafe; einheimische Schlangen in Spiritus, vom Sekundaner Fischer; Seetang aus dem Sargassomeer, Fruchtstand der Paranusz, Farbholzproben, von den Quartanern Illies, Warneke und de Vries; brasilianische Schmetterlinge, Schlangen und Früchte, vom Quintaner Hönen; eine Nebelkrähe, vom Tertianer Oertel; ein Mäusebussard, vom Quintaner Dewers; ein Sperber, von Herrn D. Ficke; Anodonten und Unionen mit daran befindlichen Tichogonien, von den Tertianern Klostermann, Meyer und Bellmer; einige Längsschliffe von Conchylien, von Herrn Poppe und verschiedene andere Gegenstände. Für diese, sowie für die oben aufgeführten Geschenke sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Das Vermögen der **Lehrer-Witwenkasse** betrug am 31. December 1896 24 223 ℳ 79 ₰ gegen 23 678 ℳ 49 ₰ im Vorjahre. Die Zinsen, im Betrage von 775 ℳ, wurden an eine Witwe ausgezahlt.

Nachdem der vor drei Jahren gefaszte Beschlusz der städtischen Behörden, das Realgymnasium in eine lateinlose Realschule zu verwandeln, wieder umgestoszen ist, wird fortan mit Genehmigung der Senatskommission für das Unterrichtswesen die Schule als Realgymnasium mit neunjährigem Unterrichtskursus weiter geführt werden nach folgendem Plane:

Fach	Summa	Stundenzahl in							
		Ia. u. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	IV.
Religion	6						2	2	2
Deutsch	28 (22)	3 3	3	3	3	3	3	3	4
Latein	47 (39)	4 4	4	4	4	4	7	8	8
Französisch	28 (20)	4 4	4	4	4	4	4		
Englisch	20 (14)	3 3	3	3	4	4			
Geschichte	17 (14)	3 3	3	2	2	2	2		
Geographie	11			1	2	2	2	2	2
Mathematik und Rechnen	42 (37)	5 5	5	5	5	5	4	4	4
Naturgeschichte	12			2	2	2	2	2	2
Physik	12 (9)	3 3	3	3					
Chemie	6 (4)	2 2	2						
Schreiben	6						2	2	2
Zeichnen	16 (12)	2 2	2	2	2	2	2	2	2
	251 (206)	29 29	29	29	28	28	30	25	24
			16						
			13	13					

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 2 Stunden Turnen von VI—I und je 2 Stunden Singen in VI und V und 1 Stunde Chorgesangübungen für IV—I.

Der Lektionsplan für eine mit dem Realgymnasium verbundene Vorklasse für Schüler von 8—9 Jahren hat 2 St. biblische Geschichte, 6 St. Deutsch, 6 St. Rechnen, 6 St. Schreiben, 2 St. Geographie = 22 Stunden. Einführung von Unterrichtsstunden in Religion in Prima und Obersekunda ist in Aussicht genommen. Für die Klassen IIb—IIIb tritt an die Stelle des Schulunterrichts in Religion der Predigerunterricht der Katechumenen und Konfirmanden.

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden
in dem Schuljahre Ostern 1896—Ostern 1897.

Lehrer:	Klassen:								Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.
	I.	II.	III*a*.	III*b*.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	
Dr. **Ebeling**, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein 4Englisch	2Virgil	2 Ovid 2 Gesch.						19
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 5Latein	4Französ.			1Gesch. 6Französ.			21
Dr. **Herrmann**, Ordinarius von IIIa.	6Mathem. 3Physik 3Chemie	2Rechnen 2Physik	6Latein						22
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.		1Geogrph 2Naturgeschichte	4Englisch 2 Naturgeschichte 2 Geographie	4Englisch	2Natrgsch 2Geogrph	2Natrgsch	2Natrgsch		23
Brähmig.		2Gesch.	2Deutsch	6Latein 4Französ.	2Gesch.		6Französ.		22
Dr. Nagel, Ordinarius von IV.	4Französ.	4Englisch 4Französ.			5Französ. 4Englisch				21
Starke, seit Michaelis **Dr. Meigen.**		4Mathem.	4Mathem. 2Rechnen	4 Mathem. 2Rechnen	3Mathem. 2Rechnen	1Geometr. 4Rechnen			26
Kreuch, Ordinarius von V.				2Deutsch	2Bbl.Gsch 4Deutsch	2Bbl.Gsch 4Deutsch 2Geogrph.	5Rechnen 2Geogrph.		23
Henning, Ordinarius von VI.	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Bbl.Gsch 5Deutsch 3Schreib.		26
Vettkötter, Ordinarius der Vorklasse.	2 Gesang							2Bbl.Gsch 8Deutsch 2Geogrph. 6Rechnen 6Schreib.	26
Griepenkerl, Turnlehrer.	2 Turnen				2 Turnen		2 Turnen		6

Absolvierte Lehrpensa.

Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: **Dr. Ebeling.**

Deutsch. 3 St. Lektüre: Abschnitte aus dem Nibelungenliede in der Ursprache; Gedichte von Walther von der Vogelweide; Goethes Hermann und Dorothea, Jphigenia und kleinere Gedichte. Aufsatz-Themata: 1. Tempora mutantur, et nos mutamur in illis. 2. Metrische Übersetzung aus Horaz (Sat. II, 6, 1—31). 3. Welche Umstände veranlaszten den Abfall der vereinigten Niederlande? (Klausur.) 4. In wiefern lässt das Nibelungenlied erkennen, welcher Art sein Verfasser (bezw. Bearbeiter) gewesen ist? 5. Ist der Spruch „ubi bene, ibi patria" zu billigen oder zu verwerfen? 6. Welche Umstände verschafften unserm Heere 1870 den Sieg über Frankreich? (Klausur.) 7. Schilderung des Städtchens in Goethes „Hermann und Dorothea". 8. In wiefern haben in Goethes „Hermann und Dorothea" der Pfarrer und der Apotheker eine besondere Bedeutung, und durch welche Charakterzüge zeichnen sie sich aus? 9. Tout est bien sortant des mains de l'auteur des choses. Tout dégénère entre les mains de l'homme. (Klausur.) F. Werry.

Latein. 6 St. Grammatik nach Berger, mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Süpfles Aufgaben II., wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium 2 St. Lekt.: Cicero Tuscul I., Tacitus Annal. aus I u. II. 2 St., Horaz Oden I. u. II und einige Satiren und Episteln. 2 St. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Rep. der Lehre vom Verbum und Pronomen nach Plötz Schulgrammatik. Sprechübungen und Stilübungen. Exercitium oder Extemporale wöchentlich. Lekt.: Goncourt, Histoire de Marie Antoinette; Corneille, Horace; Taine, L'ancien régime; Privatlekt.: Daudet, ausgewählte Erzählungen; Despois, Lé Théâtre français sous Louis XIV. Aufsätze: 1. L'influence du privilège de théâtre sur le Drame classique. 2. A quel âge de la vie humaine pout-on comparer l'automne? 3. On ment par vanité, par intérêt on par lâcheté. Lequel de ces mensonges vous déplaît le plus? 4. Le Grand-Electeur et les Suédois. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Mefferts engl. Grammatik für die oberen Klassen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Mefferts Uebungsbuche, Extemporalien oder Exercitien wöchentlich. Freie Vorträge 2 St. Lekt.: Macaulay, History of England (1603—1660). Abschnitte aus Herrigs brit. cl. Authors. Aufsätze: 1. How it came to pass that the Protestants were defeated by the emperor Charles V. in the Schmalkaldian war. 2. About the results of the Thirty-years war. 3. Which circumstances caused the execution of King Charles I. of England? 4. The geat Elector Fr. William. Dr. Ebeling.

Geschichte. 3 St. Erste und zweite Periode der neueren Geschichte, und Altertum und Mittelalter repetitorisch. Dr. Ebeling.

Physik. 3 St. Im Sommer: Wellenlehre, Akustik, Optik. Im Winter: Lehre von der Bewegung und Mechanik der festen Körper, Repetitionen aus der Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper, der Wärme, Magnetismus- und Elektricitätslehre. Aufgaben nach Müller-Erzbaeh, Budde und Fliedner. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Chemie. 3 St. Uebersicht über die Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen, genauere Durchnahme der Metalle nach ihren Eigenschaften, ihrem Vorkommen in der Natur, ihrer Darstellung und Verwendung in den Gewerben, die wichtigsten Mineralien, die Krystallsysteme. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Dr. Herrmann.

Mathematik. 6 St. Im Sommer: Stereometrie, Erweiterung der ebenen Trigonometrie und geometrische Konstruktionsaufgaben nach Lieber-Lühmann, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster und höherer Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Bardeys Aufgabensammlung. Im Winter: Analytische Geometrie (inclus. Kegelschnitte), nach Mink. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Krystallographie und mathematische Geographie, Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Repetition der kubischen Gleichungen. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Schwierigere Gypsornamente, Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion. Henning.

Sekunda.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: **F. Werry.**

Deutsch. 2 St. Gelesen: Schillers Wallenstein, Lessings Minna von Barnhelm; Herders Cid, Chamissos Salas y Gomez; Lernen der vorgeschriebenen Gedichte; Elemente der Poetik. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Schilderung eines Parkes. 2. Die Soldaten des dreiszigjährigen Krieges nach Wallensteins Lager von Schiller. 3. Wie urteilt Schiller in seiner Geschichte des dreiszigjährigen Krieges über den Abfall Wallensteins, und in wie weit ist er in seinem Drama von dieser Ansicht abgewichen? 4. Wie war es Alexander dem Groszen möglich, das Perserreich zu zerstören? (Klausur.) 5. Die Generäle Wallensteins und ihr Verhältnis zu ihrem Oberbefehlshaber. 6. Welche Vorteile hat die Erfindung des Schieszpulvers der Menschheit gebracht, und welches sind die Nachteile dieser Erfindung? 7. Asien verglichen mit Europa. 8. Welche Erfindungen geben unserem Jahrhundert sein besonderes Gepräge? (Klausur.) 9. Kampf der Horatier nnd Curiatier (nach Livius). 10. Zeit, Ort und Verkältnisse in Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm". 11. Ueber die Urgeschichte Roms (Klausur.) 12. Der Cid, ein spanischer Nationalheld. 13. Der Mann von Salas y Gomez. 14. Verfall der römischen Republik nach den punischen Kriegen. (Klausur.) Werry.

Latein. 7 St. Lektüre: Livius Buch I, 1—40 (Urgeschichte Roms). 2 St. Werry. Virgils Aeneis B. I und II. Ebeling. 2 St. Grammatik: Berger, stilistische Vorübungen, Abschnitte I—V. Repetition aus Harre; wöchentlich Exercitien oder Extemporalien oder Übersetzungen aus Livius (extemporal) schriftlich 3 St. Werry.

Französisch. 4 St. Lektüre: Voyageurs et inventeurs célèbres von Wershoven; Plötz, Lectures choisies, einzelne Abschnitte; Abschnitte aus Plötz Vocab. system. 2 St. Grammatik: Plötz Schulgrammatik L. 29—69, Lehre von der Form der Substantiva, Adjectiva, vom Adverb, Zahlwort, von den Präpositionen, von der Wortstellung; Zeit- und Moduslehre, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. 2 St. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Meffert, § 1—280. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Herrig, The British Classical Authors, und Dickens, A Christmas Carol. Dr. Nagel.

Geschichte. 2 St. Alte Geschichte, speciell römische. Repetitionen. Brähmig.

Geographie. 1. St. Physische und politische Geographie der auszerdeutschen Erdteile. Repetitionen über Deutschland. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, erläutert an den bisher durchgenommenen und getrockneten Pflanzen. Fortführung des Herbariums. Das wichtigste aus der Pflanzenphysiologie. Handelspflanzen. Im Winter: Das Knochen- und Muskelsystem des menschlichen Körpers. Einteilung der Wirbeltiere. Fauna der Umgegend, besonders der Vögel. Repetitionen. Kohlmann.

Physik. 2 St. Ausgewählte Kapitel der Bewegungslehre, Mechanik der festen Körper und die einfacheren Gesetze der Optik. Dr. Herrmann.

Mathematik. 4 St. Arithmetik 2 St. Einführung in die Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, nach Bardey. Geometrie 2 St. Die einfachen Verhältnisse bei gradlinigen Figuren und beim Kreise, Rektifikation und Quadratur des Kreises nach Lieber-Lühmann. Arithmetik 2 St. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, nach Bardey. Stereometrische Berechnungen, nach Buchenau. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Rechnen. 2 St. Diskont-, Rabatt- und Wechselrechnungen. Quadrat- und Kubikwurzeln, planimetrische und stereometrische Berechnungen nach Mertens; Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2. St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Schattierungen mit dem Wischer. Projectionslehre: Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie, der ebenen und krummen Fläche, der einfachsten Körper mit Netzabwickelung. Henning.

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: **Dr. Herrmann.**

Deutsch. 2 St. Gelesen: Ludwig der Bayer, von Uhland, Abschnitte aus Hopf und Paulsiek III. 2. Memorieren von Schillers wichtigsten Balladen, Repetition der Grammatik, nach Wendt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Werry.

Latein. 8 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre. Hauptregeln der lat. Syntax; wöchentlich eine Klassenarbeit und häusliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für Tertia. Lektüre: Caes. bell. gall. lib. III. 18—29, IV. 1—38, V. 1—58, VI. 1—20. 6 St. Dr. Herrmann. Poët. Lekt.: Ausgewählte Abschnitte aus Siebilis Tirocinium. 2 St. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—28. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Plötz' Lectures choisies. Werry.

Englisch. 4 St. Gramm.: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kap. X—XXIV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Herrig, The Brit. Classical Authors. Kohlmann.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Geschichte des Mittelalters und der Reformationszeit, nach Eckertz' Hülfsbuch. Dr. Ebeling.

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung derselben zu Familien unter Benutzung vorgeschriebener Etiquetten. Im Winter: Exotische Gewächse und Giftpflanzen. Die zweite Abteilung der Vögel, Reptilien und Fische; einige Käfer und Schmetterlinge. Kohlmann.

Geometrie. Repetitionen und Konstruktionsaufgaben. Kreislehre, regelmäszige Vielecke. Inhaltsvergleichung und Inhaltsberechnung. Extemporalien. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Arithmetik. 2 St. Wiederholung der 4 Species mit allgemeinen Zahlen an vielen Übungsaufgaben. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Extemporalien. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Rechnen. 2 St. Wiederholung der Procent-, Zins- und Rabattrechnung. Gesellschafts-, Mischungs- und Terminrechnung. Planimetrische und stereometrische Berechnungen. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen. Im übrigen wie Untertertia. Henning.

Untertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kohlmann.**

Deutsch. 2 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Deklamierübungen und Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Aufsätze. Kreuch.

Latein. Grammatik 4 St. nach Harre, Repetition des Pensums der Quarta. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. Lektüre 2 St. Caesar, de bello gallico, lib. III und IV. Brähmig. Poët. Lektüre 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 61—106. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre aus Plötz' Grammatik, I. und II. Abteilung. Brähmig.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kap. 1—11. Lektüre aus Gesenius. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. Kohlmann.

Mathematik. Geometrie, im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Kongruenz der Dreiecke. Sätze vom gleichschenkligen Dreieck. Konstruktionen. Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. Arithmetik, im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Multiplikation. Division. Zerlegung in Faktoren. Reduktionen. Rechnen mit Brüchen. Gleichungen des ersten Grades. Extemporalien. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Rechnen. 2 St. Regeldetri, Procent- und Zinsrechnung nach Buchenau IV. Extemporalien. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Dr. Ebeling.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Kohlmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagenwerke und Häuselmanns Zeichentaschenbuche. Henning.

Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Dr. Nagel.**

Religion. 2 St. Die Geschichten des neuen Testamentes nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Die Ausbreitung der christlichen Lehre. Kreuch.

Deutsch. 4 St. Grammatik nach Wendt § 94—114. Haupt- und Nebensätze. Lektüre aus Hopf & Paulsiek IV. Memorieren und Deklamieren der vorgeschriebenen Gedichte. Monatlich drei Arbeiten. Kreuch.

Französisch. 5 St. Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil II. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Gesenius, Englische Sprachlehre, bearbeitet von Regel, Kap. I—IX. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Dr. Nagel.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Starkes Leitfaden. Brähmig.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Asien. Im Winter: Afrika, Amerika, Australien, nach Daniel. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien. Fortführen des Herbariums durch Einlegen von 30 einheimischen Pflanzen nach gedruckten Etiquetten. Im Winter: Die letzten Ordnungen der Säugetiere und die erste Abteilung der Vögel. Einige Reptilien, nach Bänitz. Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St, im Winter 2 St. Von Geraden, Kreislinien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken, bis zur Kongruenz einschlieszlich. Starke, Dr. Meigen.

Arithmetik. Im Sommer 2 St, im Winter 1 St. Einführung in die Rechnung mit allgemeinen Zahlen. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Extemporalien. Starke, Dr. Meigen.

Rechnen. 2 St. Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Einfache, umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung, nach Buchenau IV. Extemporalien. Starke, Dr. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale, die Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann u. a. Anwendung der Farbe. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und der Kursivschrift. Sprichwörter, Sprüche, Sentenzen. Henning.

Quinta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kreuch.**

Religion. 2 St. Geschichte der Juden von Moses bis zur Trennung des Reiches. Das Leben Jesu nach den Evangelien des Matthäus und Johannes. Die vorgeschriebenen Sprüche, Lieder und Psalmen, nach Müller und Reddersen. Kreuch.

Deutsch. 4 St. Der einfache erweiterte Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, nach Wendt. Orthographische und grammatische schriftliche Übun-

gen. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek V. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Kreuch.

Französisch. 6 St. Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil, Ausgabe A. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Werry.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner topischen und politischen Einteilung; Deutschland. Kreuch.

Geschichte. 1 St. Heroengeschichte nach Schönes Leitfaden. Werry.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einheimischer Pflanzenspecies. Anlegung eines Herbariums nach vorgeschriebenen Etiquetten. Zoologie, nach Bänitz. Kohlmann.

Rechnen. 4 St. Die Dezimalbrüche und die gemeinen Brüche. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Geometrie. 1 St. Anwendung von Lineal, Zirkel und Winkelmesser zur Konstruktion von Dreiecken, Parallelogrammen, Trapezen und Polygonen. Im S. Starke, im W. Dr. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, Winkel, Quadrat, Bandverschlingung, Flechtwerk u. s. w., Achteck, Dreieck, Sechseck, der Kreis. Anwendung der Farbe. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Taktschreiben. Henning.

Sexta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Henning.**

Religion. 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder, sowie die Reihenfolge der biblischen Bücher. Henning.

Deutsch. 5 St. Leseübungen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek VI. Genauere Kenntnis der Wortarten und Flexionen, sowie der Rektion der Präpositionen. Die Glieder des einfachen erweiterten Satzes. Wöchentlich eine Arbeit. Henning.

Französisch. 6 St. Die Anfangsgründe nach Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A., Lese- und Sprechübungen, wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd Diktat und Extemporale. Brähmig.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Maasze, Gewichte, Münzen, einfache Decimalbrüche. Kreuch.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Naturkörper aus allen drei Reichen. Kohlmann.

Geographie. 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physischen und mathemat. Geographie. Hydrographische und orographische Übersicht der Erdoberfläche, nach Daniels Leitfaden. Verständnis der Landkarte und des Globus. Heimatskunde. Kreuch.

Schreiben. 3 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift. Taktschreiben. Henning.

Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Vettkötter.**

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: die des neuen Testamentes, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen." Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VII wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde; im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen von 1—1000, nach Buchenau I, 1.

Schreiben. 6 St. Die Kurrent- und Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern, Taktschreiben.

Gesang. 2 St. Die Schüler aller Klassen zerfielen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bildeten die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten einstimmige Lieder. Choralmelodien. Vettkötter.

Turnen. Die Schüler aller Klassen waren in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfaszte die Klassen: Prima, Sekunda, Tertia A und Tertia B. Abteil. II Quarta und Quinta. Abteil. III. Sexta und Septima. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, auszerdem im Sommer Turnspiele und Steinstoszen geübt. 2 St. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele. 2 St. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. 2 St.

Griepenkerl.

Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse des Schuljahres abgegangen; die mit * bezeichneten im Anfange oder im Laufe des letzten Halbjahres aufgenommen.

Prima.

Durchschnittsalter 19 Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.†	Bruns, Heinrich	Hannover	Hannover
2.†	Dierssen, Heinrich	Schwanewede	Schwanewede
3.†	Ebhardt, Friedrich	St. Magnus	St. Magnus
4.	Griffel, Georg	Vegesack	Vegesack
5.†	Hanssen, Hinrich	Lehe	Lehe
6.†	Hohorst, Karl	Vegesack	Vegesack
7.†	Hölzer, Friedr. Herm.	Osterholz	Osterholz
8.	Jahn, Karl	Bremerhaven	Bremerhaven
9.†	Kohlmann, Georg	Vegesack	Vegesack
10.	Kohlmann, Rudolf	Wasserhorst	„
11.	Lange, Karl	Aumund	Aumund
12.	Müller, Oskar	Geestemünde	Vegesack
13.†	Pane, Antonio	Bremerhaven	Bremerhaven
14.	Pundt, Karl	Edenbüttel	Edenbüttel
15.	Reichard, Karl	Hannover	Hannover
16.	Steuer, Karl	Linden (Hann.)	Grohn

Sekunda A.

Durchschnittsalter $16^1/_6$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.†	Fischer, Lüder	Vegesack	Vegesack
2.	Landwehr, Theodor	„	„
3.	Loof, Heinrich	Leuchtenburg	Scharmbeck
4.	Schaub, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
5.	Träger, Franz	Osterholz	Osterholz
6.	Viets, Otto	Scharmbeck	Scharmbeck

Sekunda B.

Durchschnittsalter $16^1/_{12}$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Aspenberg, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
2.	Behring, Johannes	„	„
3.	Bischoff, Georg	„	„
4.†	Bothe, Heinrich	Lesumbrook	Lesumbrook
5.	Budelmann, Richard	Vegesack	Aumund
6.	Fettjuch, Hermann	„	Vegesack
7.†	Grone, Heinrich	„	„
8.	Kück, Rudolf	Grambke	Grambke
9.	Lohmüller, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
10.†	Lürssen, Diedrich	Ritterhude	Ritterhude
11.†	Meyer, Eduard	Vegesack	Vegesack
12.†	Meyer, Karl	Vegesack	Vegesack
13.	Oertel, Franz	Osnabrück	Deichshausen
14.	Rasch, Georg	Vegesack	Vegesack
15.†	Saade, Heinrich	Osterholz	Osterholz
16.	Schaub, Ludwig	Blumenthal	Blumenthal
17.†	Schmidt, Kuno	Bant (Oldb.)	Bant
18.	Schulken, Diedrich	Lüssum	Lüssum
19.	Stoltz, Friedrich	Liverpool	Liverpool
20.	Stöver, Hermann	Esenshammergroden	
21.	Wallrafe, Heinrich	Vegesack	Vegesack
22.	Wellner, Friedrich	Geestemünde	„

Tertia A.

Durchschnittsalter $14^3/_4$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Griepenkerl, Werner	Vegesack	Vegesack
2.	Hohorst, Hans	„	„
3.†	Klostermann, Karl	„	„
4.	Klostermann, Wilhelm	„	„
5.	Landwehr, Gustav	„	„
6.	Lüdecke, Oskar	„	„
7.	Meyer, Richard	„	„
8.	Meyer, Hans	„	„
9.	Müller, Heinrich	„	„
10.	Rasch, Otto	„	„
11.	Schwarting, Emil	Vegesack	Vegesack
12.	Ahrens, Hermann	Niederbüren	Niederbüren
13.	Bellmer, Adolf	Rönnebeck	Rönnebeck
14.	Böcker, Hermann	Aumund	Aumund
15.	Bolland, Claus	Lesumbrook	Lesumbrook
16.	Herz, Albert	Aumund	Blumenthal
17.†	Illies, Johann	Rade	Rade
18.	Pundt, Wilhelm	Edenbüttel	Edenbüttel
19.†	Sanders, Hermann	Schönebeck	Schönebeck

Tertia B.

Durchschnittsalter $13^1/_2$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Berthold, Hermann	Berlin	Blumenthal
2.	Bültmann	Vegesack	Vegesack
3.	Ficke, Hinrich	Lehmhorst	Lehmhorst
4.	Fischer, Willy	Vegesack	Vegesack
5.	Haesloop, Friedrich	„	„
6.	Herz, Gustav	„	„
7.	Herz, Adolf	„	„
8.	Hönen, Gerhard	Mühlheim	Blumenthal
9.	Kohlmann, Hans	Vegesack	Vegesack
10.	Kück, Hans	Grambke	Grambke
11.	Lechler, Johannes	Fähr	Fähr
12.	Lindemann, Karl	Vegesack	Vegesack
13.	Lohmüller, Hans	Blumenthal	Blumenthal
14.	Oertel, Christian	Rothenfelde	Deichshausen
15.†	Peterssen, Dietrich	Bremen	Geestemünde
16.	Poppe, George	Vegesack	Vegesack
17.	Rasch, Georg	Brooklyn	Brooklyn bez. Vegesack
18.	Rasch, Karl	Vegesack	Vegesack
19.	Reiners, Johann	Worpswede	Worpswede
20.	Reinhardt, Hermann	Rönnebeck	Rönnebeck
21.	Reitzenstein, Konrad	Vegesack	Vegesack
22.†	Riefe, Georg	Newyork	Newyork
23.	Schiphorst, Theodor	Lemwerder	Lemwerder
24.	Schwarting, Karl	Rönnebeck	Rönnebeck
25.	Springer, Hans	Vegesack	Vegesack
26.†	Tecklenburg, Heinr.	Lemwerder	Lemwerder
27.	v Thunen, Hans	Knappenburg	Knappenburg
28.	Tölken, Fritz	Buenos Ayres	Buenos Ayres
29.	Warneken, Hans	Marssel	Schönebeck
30.	Wehmann, Hans	Vegesack	Vegesack

Quarta.

Durchschnittsalter $12^3/_4$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Ahrens, Karl	Adelstedt	Grohn
2.	Borjes, Bernhard	Vegesack	Vegesack
3.	Ficke, Johannes	Lehmhorst	Lehmhorst
4.	Haye, Ernst	Lemwerder	Lemwerder
5.	Homann, Heinrich	Grohn	Grohn
6.	Illies, Friedrich	Rade	Rade
7.	Kämena, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
8.†	Kirchner, Lorenz	Altenesch	Altenesch
9.	Kleinecke, Ewald	Andreasberg	Aumund
10.	Landwehr, Ernst	Vegesack	Vegesack
11.	Mahnken, Karl	Lesumbrook	Lesumbrook
12.	Meyer, Georg	Vegesack	Vegesack
13.†	Reitzenstein, Julius	Vegesack	Falckenberg
14.	Rohr, Heinrich	„	Vegesack
15.	Schmidt, Gerhard	Grambke	Grambke
16.	Schulken, Karl	Lüssum	Lüssum
17.	Schwarting, Bernh.	Rönnebeck	Rönnebeck
18.	Trzebitzky, Franz	Oberkirchen	Blumenthal
19.	Ullrich, Werner	Bremen	Blumenthal
20.	de Vries, Reemt	Burgdamm	Burgdamm
21.	Wallrafe, Dietrich	Vegesack	Vegesack
22.	Warneke, Heinrich	„	„
23.	Warneken, Emil	Marssel	Schönebeck

Quinta.

Durchschnittsalter $11^2/_3$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Borchers, Eduard	Vegesack	Vegesack
2.	Borjes, Johann	„	„
3.	Broll, Johann	Bremen	„
4.	Bruns, Hinrich	Vegesack	„
5.†	Christoffers, Johann	Husum (Old.)	Edenbüttel
6.	Dewers, Hinrich	Rönnebeck	Rönnebeck
7.	Fricke, Enrique	Iquique	Schönebeck
8.	Gerdts, Ludwig	Bremen	Bröcken
9.	Hoenen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
10.	Haesloop, Johann	Vegesack	Vegesack
11.	Jaburg, Hermann	„	„
12.	Lampe, Hans	„	„
13.	London, Wilhelm	Schönsee (Thorn)	Vegesack
14.	Meyer, August	Aumund	„
15.	Meyer, Karl	Vegesack	Vegesack
16.	Ramien, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal
17.	Reinhardt, Emil	Rönnebeck	Rönnebeck
18.	Rohr, Richard	Vegesack	Vegesack
19.	Schmidt, Hermann	„	„
20.	Seemann, Hinrich	„	„
21.	Ullrich, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal
22.	Weber, Gustav	Aumund	Aumund
23.	Zehler, Ullrich	Fähr	Fähr
24.*	Zittlosen, Johann	Vegesack	Vegesack

Sexta.

Durchschnittsalter $10^1/_2$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Bäcker, Kurt	Wald (Rheinp).	Fähr
2.†	Bergmann, Hugo	Linden b. Hann.	Grohn
3.	Bothe, Johann	Grohn	Grohn
4.	Böttjer, Hinrich	Hammersbeck	Hammersbeck
5.	Brünings, Karl	Vegesack	Vegesack
6.	Cammann, Johann	Bruch	Bruch
7.†	Erbe, Johann	Blumenthal	Blumenthal
8.	Farrelmann, Fritz	Vegesack	Vegesack
9.	Fischer, Hans	„	„
10.	Fliege, Hermann	Altona	Lobbendorf
11.†	Herz, Georg	Vegesack	Vegesack
12.	Horstmann, Meinert	Aumund	„
13.	Kührner. Johann	Blumenthal	Blumenthal
14.	Lampe, Karl	Vegesack	Vegesack
15.	Meyer, Christel	Aumund	Vegesack
16.	Meyer, Johann	Vegesack	„
17.	Neutig, Robert	Schönebeck	Aumund
18.	Otto, Kurt	Hamburg	Grohn
19.	Rabbe, Johann	Vegesack	Vegesack
20.	Rasch, Hermann	„	„
21.†	Reitzenstein, Paul	„	„
22.	Schneider, Hermann	Schnakenburg	Schnakenburg
23.	Semken, Johann	Beckedorf	Beckedorf
24.†	Seubert, Willy	Vegesack	Vegesack
25.	Vogel, Heinz	Blumenthal	Blumenthal
26.	Warneke, Dietrich	Vegesack	Vegesack
27.	Wischhausen, Christel	Lemwerder	Lemwerder
28.	Wilmsen, Hugo	Vegesack	Vegesack

Septima.

Durchschnittsalter $9^1/_3$ Jahre.

	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	von Harten, Friedr.	Vegesack	Vegesack
2.	Hashagen, Hinrich	„	„
3.†	Herz, Richard	„	„
4.	Höljes, Otto-Bismarck	„	„
5.	Hoenen, Arthur	Sao Paul (Brasilien)	Blumenthal
6.*	Hüneke, Friedrich	Blumenthal	Vegesack
7.	Keller, Gottlieb	Aumund	Aumund
8.	Michelsen, Heinrich	Grohn	Grohn
9.	Rathjen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
10.	Schiphorst, Karl	Lemwerder	Lemwerder
11.	Ullrich, Günther	Blumenthal	Blumenthal
12.	Zieseniss, Heinrich	Vegesack	Vegesack

	Gesamtfrequenz.			Abgang im Laufe und am Ende des Schuljahres.	Schluszfrequ.
		einheim.	ausw. Sch.		
Prima	16	4	12	8	8
Sekunda	28	12	16	8	20
Obertertia	19	11	8	3	16
Untertertia	30	12	18	3	27
Quarta	23	7	16	2	21
Quinta	24	14	10	0	24
Sexta	28	14	14	5	23
Septima	12	6	6	1	11
Summa	180	80	100	30	150

Den Berechtigungsschein behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten 12 Schüler der Sekunda, von denen 5 die Schule verlieszen.

Das neue Schuljahr hat am 27. März begonnen.

Dr. Ebeling.

re.

	Name.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	Bäcker, Kurt	r, Christel	Aumund	Vegesack
2.†	Bergmann, Hugo	r, Johann	Vegesack	„
3.	Bothe, Johann	ig, Robert	Schönebeck	Aumund
4.	Böttjer, Hinrich	Kurt	Hamburg	Grohn
5.	Brünings, Karl	e, Johann	Vegesack	Vegesack
6.	Cammann, Johann	h, Hermann	„	„
7.†	Erbe, Johann	enstein, Paul	„	„
8.	Farrelmann, Fritz	ider, Hermann	Schnakenburg	Schnakenburg
9.	Fischer, Hans	en, Johann	Beckedorf	Beckedorf
10.	Fliege, Hermann	rt, Willy	Vegesack	Vegesack
11.†	Herz, Georg	l, Heinz	Blumenthal	Blumenthal
12.	Horstmann, Meinert	neke, Dietrich	Vegesack	Vegesack
13.	Kührner, Johann	hhausen, Christel	Lemwerder	Lemwerder
14.	Lampe, Karl	sen, Hugo	Vegesack	Vegesack

.

	Name.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.	von Harten, Friedr.	r, Gottlieb	Aumund	Aumund
2.	Hashagen, Hinrich	elsen, Heinrich	Grohn	Grohn
3.†	Herz, Richard	jen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
4.	Höljes, Otto-Bismarc	horst, Karl	Lemwerder	Lemwerder
5.	Hoenen, Arthur	ch, Günther	Blumenthal	Blumenthal
6.*	Hüneke, Friedrich	niss, Heinrich	Vegesack	Vegesack

	gang und am Ende huljahres.	Schluszfrequ.
Prima	8	8
Sekunda	8	20
Obertertia	3	16
Untertert	3	27
Quarta	2	21
Quinta	0	24
Sexta	5	23
Septima	1	11
Sum	30	150

Den Berechtigu ihrig-freiwilligen Militärdienste erhielten 12 Schüler de verlieszen.

Das neue Schulj

Dr. Ebeling.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19